

Kindern helfen beim Erwachsen werden

WEINHEIM. Eine neue Schule, Fächer, unter denen man sich erstmal überhaupt nichts vorstellen kann und dann auch noch die große Anzahl fremder Lehrer und Mitschüler: Für viele Kinder ist der Wechsel von der Grund- auf die Realschule oder das Gymnasium extrem stressig - vor allem, wenn dann auch noch die Pubertät dazwischen funkt. Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule und der Lions Club Weinheim wollen den Schülern jetzt beim Erwachsen werden helfen.

Dafür mussten aber erst einmal die Lehrer die Schulbank drücken! 26 Pädagogen der Realschule und des Gymnasiums besuchten ein Fortbildungs-Seminar des Jugendförderprogramms Lions Quest „Erwachsen werden!“. Kurs-Leiterin Hanna Wietholz sagt: „Wir möchten den Lehrern zeigen, wie sie ihre Schüler innerhalb von zwei Jahren zu selbstverantwortlichen Jugendlichen machen. Dabei stehen aber nicht die Probleme im Mittelpunkt, sondern die Persönlichkeit der Schüler.“

Die Themen: der Umgang mit Süchten, Gewalt, Gruppendruck, Auswege aus Krisen, häusliche Konflikte und viele weitere. Eine Schulstunde pro Woche soll dafür in den 5. und 6. Klassen reserviert werden, zum Beispiel für pädagogische Rollenspiele oder kreative Team-Aktivitäten.

Für die Leiterin der Dietrich-



26 Pädagogen der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule und des -Gymnasiums drücken selbst die Schulbank: Sie nehmen am Fortbildungs-Seminar des Jugendförderprogramms Lions Quest „Erwachsen werden!“ teil.

BILD: KOPETZKY

Bonhoeffer-Schule, Gudrun Aisenbrey, und den Chef der Realschule, Jascha Detig ist der Inhalt des Seminars ein zentraler Punkt der Schulpolitik. „Die Kinder sollen sich bei uns sicher fühlen, und deshalb

kümmern wir uns sehr um die Probleme beim Übergang in eine weiterführende Schule“, sagt Gudrun Aisenbrey. Die Teilnehmer-Kosten von 180 Euro pro Person trägt der Lions Club Weinheim.

Der Lions Club ist ein wohltätiger Verein mit fast 1,4 Millionen Mitgliedern weltweit. Das Jugendförderprogramm „Erwachsen werden“ für Kinder ab 10 Jahren wurde von Lions International entwickelt. Die

Trainer arbeiten unter anderem eng mit dem Deutschen Jugendinstitut und Sozial- und Erziehungswissenschaftlern wie dem Leiter der Shell-Jugendstudie, Prof. Dr. Klaus Hurrelmann zusammen.

vmr